

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr Brahmanen seid in den Schoß Gottes gekommen. Ihr solltet die Berausung verspüren, dass der Vater euch durch diesen Körper sich zugehörig gemacht hat.
- Frage:** Welche göttlichen Aufgaben hat der Vater ausgeführt, für die Er so sehr gepriesen wird?
- Antwort:** Die Aufgaben, Unreine in Reine zu verwandeln und alle Menschen aus den Ketten Ravans, Mayas, zu befreien. Nur der Vater verrichtet diese göttlichen Aufgaben. Ihr erhaltet vom Unbegrenzten Vater die Erbschaft unbegrenzten Glücks, die einen halben Kreislauf lang anhält. Im Goldenen Zeitalter gibt es das Goldene Jubiläum und im Silbernen Zeitalter das Silberne Jubiläum. Das eine ist satopradhan, und das andere ist sato. Beide nennt man „Land des Glücks“. Der Vater hat solch ein Land des Glücks gegründet. Aus diesem Grund wird Er gelobt.
- Lied:** Dies ist der Tempel der Gerechtigkeit, die Heimat Gottes...

Om Shanti. Bap und Dada erklären den Kindern gemeinsam. Manchmal erklärt der Vater und ein anderes Mal erklärt auch Dada, denn dieser Körper ist Dadas Haus. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, wohnt am Höchsten Wohnort. Bharat wird gewiss zu einer bestimmten Zeit sein Zuhause und daher feiern die Menschen die Nacht Shivas. Es gibt viele Tempel für Shiva, was zeigt, dass Er nur im Land Bharat kommt, um die Unreinen zu reinigen und alle Menschen aus den Ketten Mayas, Ravans, zu befreien, denn jetzt herrscht Ravans Königreich. Sie verbrennen Ravan nur in Bharat. Auch die Geburt Shivas und die Geburt Krishnas werden nur in Bharat gefeiert. Das Königreich Ravans dauert einen halben Kreislauf und dann kommt der Vater und verwandelt die Unreinen in Reine. Wenn Er euch einmal gereinigt hat, kommt Er nicht wieder. Der Name des Vaters ist in Bharat berühmt. Er muss eine göttliche Aufgabe ausgeführt haben, denn deshalb erinnert man sich an seinen Namen. Kein Mensch kann einen anderen Menschen reinigen. Nur den Vater nennt man den Reiniger. Die Bezeichnungen „Himmel“ und „Hölle“ gelten nur für Bharat. Bharat war vor 5.000 Jahren der Himmel. Man sagt auch „Land der Engel“ (Pharistan). Daher wird es sicherlich eine Erbschaft vom Vater erhalten haben. Der Ausdruck „Vater“ ist sehr lieblich. Die Erbschaft des unbegrenzten Glücks, die ihr von Ihm erhaltet, währt einen halben Kreislauf. Man feiert sowohl das Goldene, als auch das Silberne Jubiläum. Das Goldene Zeitalter nennt man „Goldenes Jubiläum“ und das Silberne Zeitalter nennt man „Silbernes Jubiläum“. Das eine ist satopradhan und das andere ist sato, doch beide nennt man „Land des Glücks“. Die Sonnendynastie ist die Nr. 1 und die Monddynastie steht an zweiter Stelle. Wenn der Vater in dieses Land Bharat kommt, reinigt Er es. Wenn jedoch die Anbetung beginnt, dann nehmen die himmlische Grade ab, der Baum verfällt und wird tamopradhan. Alle werden Anbeter und auch die weisen Männer machen spirituelle Bemühungen, um Gott zu treffen, d.h. um ins Land der Befreiung und ins Land eines befreiten Lebens zu gehen. Ihr verrichtet einen halben Kreislauf lang Anbetung, um den Vater zu treffen. Wenn jene Zeitperiode dann endet, kommt der Vater, um die Anbeter glücklich zu machen. Im Goldenen Zeitalter gibt es Frieden, Glück und Wohlstand. Dort gibt es keinen vorzeitigen Tod, niemand weint dort jemals. Wer erklärt euch all diese Dinge? Der unbegrenzte Vater. Er muss einen Namen haben. Im Eisernen Zeitalter gibt es nur Finsternis. Deshalb stolpern die Menschen weiterhin auf dem Weg der Anbetung umher. Im Himmel gibt es kein Leid. Alle bleiben dort glücklich. Aus diesem Grund rufen sie nicht nach Gott. Das Goldene Zeitalter wird „Land des Glücks“ genannt und das Eisernen Zeitalter wird „Land des Leids“ genannt. Die Vallabhacharis, die Angehörigen der Vaishnav Kaste, verstehen, dass es im Goldenen Zeitalter das Königreich Lakshmis und Narayans gab. Dort waren sowohl die Regierenden als auch das Volk glücklich. Man bezeichnet diese Epoche als Goldenes Zeitalter. Diejenigen, die im Goldenen Zeitalter in den Kreislauf eintreten, werden 84mal wiedergeboren. Euch Kindern wurde erklärt, dass dies ein Baum ist. Seine Blätter erscheinen nicht alle gleichzeitig. Im Goldenen Zeitalter gab es nur das eine ursprüngliche Gottheitendharma. Man nennt es nicht Hinduismus. Man erinnert sich an die Gottheiten als diejenigen, die mit allen göttlichen Tugenden angefüllt sind, 16 himmlische Grade rein, vollkommen lasterfrei. Sie sind Anbeter der Gottheiten und daher müssen sie gewiss auch zu jenem Dharma gehören. Die Christen erinnern sich an Christus, daher gehören sie zu jener Religion. Warum also haben die Menschen Bharats den Namen ihres Gottheitendharmas verschwinden lassen? Ihr versteht, dass ihr Gottheiten wart. Ihr wurdet geboren und wiedergeboren. Ihr wurdet Gottheiten

und dann Krieger. Schließlich wurdet ihr am Ende, nach 84 Leben, Shudras. Jetzt geht es darum, von Shudras Brahmanen zu werden.

Die Kinder Brahmas werden Brahmanen. Eigentlich sind alle Seelen sowieso Shivas Kinder. Er ist der Unbegrenzte Vater. Er wird „Höchster Vater, Höchste Seele“, „Gott, der Vater“ und „Himmlischer Gottvater“ genannt. Er ist der Schöpfer des Himmels. Kinder, setzt jetzt euren Intellekt ein. Da der Vater den Himmel etabliert, warum sollten wir daher nicht zu den Erben der Neuen Welt werden? Die Neue Welt ist jetzt alt geworden. Wie kann sie jetzt wieder neu werden? Auch Gandhiji pflegte zu sagen, dass es Ramas neues Königreich geben sollte, ein neues Bharat. Ihr versteht, dass dieses gerade etabliert wird. Ihr Brahmanen seid jetzt in Gottes Schoß gekommen. Ihr lasst den unbegrenzten Vater nun auf praktische Weise zu euch gehören. Ein jeder sagt: „Oh Gott, Vater, habe Barmherzigkeit mit uns!“ Der Vater kommt in dieser Zeit und macht euch sich durch diesen zugehörig. Die Brahmanen des Eisernen Zeitalters werden durch eine physische Geburt erschaffen, wohingegen ihr die durch das gesprochene Wort erschaffene Schöpfung Brahmas seid. Weil Brahma der Vater der Menschheit ist, erschafft er so viele Kinder. Deshalb sind sie die durch das gesprochene Wort erschaffene Schöpfung. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, hat euch durch das durch Brahmas Mund kommende Wort adoptiert. Daher ist Brahma auch die Mutter. Du bist die Mutter und der Vater. Oh Baba! Du hast uns durch Brahmas Mund zu dir gehören lassen! Diese Dinge gilt es zu verstehen. Der Eine, der Vater, ist der Ozean des Wissens. Nur durch Wissen kann es Erlösung geben. Jenes ist der Tag und wenn es dann Unwissenheit gibt, herrscht Nacht. Das Eisene Zeitalter ist die Nacht und man nennt es „Weg der Anbetung“. All die Schriften gehören zum Weg der Anbetung. Niemand kann durch sie den Weg zum Vater finden. Der Vater kommt Kreislauf für Kreislauf und deshalb feiern die Menschen Shiv Ratri, die Nacht Shivas. Aus diesem Grund muss Er zweifellos gekommen sein. Er hat keinen eigenen Körper. Brahma, Vishnu und Shankar werden ebenfalls Gottheiten genannt. Die Menschen sagen: „Gegrüßt sei die Gottheit Brahma, gegrüßt sei die Gottheit Vishnu!“ Und dann sagen sie wiederum: „Gegrüßt sei die Höchste Seele, Shiva!“ Brahma ist das Oberhaupt dieses grobstofflichen Baumes. Er ist dies auf ganz praktische Weise. Der Vater kommt im Übergangszeitalter. Zurzeit gibt es die Yadavas, die Kauravas und die Pandavas, welche die Shakti-Armee mit der Yogakraft sind. Ihr Kinder versteht nun, dass Shiv Baba ganz real in Brahmas Körper eingetreten ist. Es gibt auch einen Tempel für den Unkörperlichen Shiva. Obwohl Shivas Nacht gefeiert wird, hat die Regierung Shivas Geburtstag als öffentlichen Feiertag gestrichen. Sie feiern andere Geburtstage. Sie haben nicht mehr die Kraft der Rechtschaffenheit. Deswegen werden sie unrechtschaffen, verhalten sich gesetzlos und sind zahlungsunfähig. Es gibt keine Reinheit, keinen Frieden und keinen Wohlstand mehr. Vor 5.000 Jahren, als es das Goldene Jubiläum gab, herrschten im selben Bharat Reinheit, Frieden und Wohlstand. Vorzeitiger Tod fand dort nicht statt. Kein anderes Land kann so erhaben und reich wie Bharat sein. Bharat war am erhabensten. Seine Geschichte wurde überliefert. Es ist dieses Bharat, welches rein wird, und dasselbe Bharat, welches unrein wird. Jene aus dem Gottheitendharma haben den Kreislauf durchlaufen und bilden jetzt den Clan der Shudras. Dann gehen sie aus dem Shudraclan in den Brahmanenclan. Der Brahmanenclan ist der „Oberste Haarknoten“ und noch erhabener als der Gottheitenclan. Das Lob der Gottheiten des Goldenen Zeitalters unterscheidet sich vom Lob des Vaters. Der Vater ist als der Ozean des Wissens, als Ozean der Glückseligkeit bekannt, während die Gottheiten mit allen göttlichen Tugenden angefüllt sind. Dort stellt sich nicht die Frage nach Untugenden. In den Schriften haben sie viele lange Geschichten darüber geschrieben, dass Ravan und Kans im Lande Krishnas lebten. In Wirklichkeit ist dies hier Kans Land und im Goldenen Zeitalter wird es Krishnas Land sein. Weil dies das Übergangszeitalter ist, haben sie Dämonen wie Kans, Jarasandha und Ravan mit den Gottheiten des Goldenen Zeitalters vermischt. Dies ist Ravans lasterhafte Gemeinschaft. Ihr seid nun in Gottes Gemeinschaft gekommen. Nachdem ihr in Gottes Schoß gekommen und rein geworden seid, werdet ihr 21 Leben lang in den Schoß der Gottheiten kommen, 8 Leben in den Schoß der Gottheiten und 12 Leben in den Schoß der Krieger. Nur in Bharat erinnert man sich daran, dass eine Kumari 21 Generationen erhebt, und ihr seid jene Kumaris. Ihr gehört nun zu Gottes Clan. Shiv Baba ist der Großvater und Brahma ist der Vater. Ihr seid Brahma Kumars und Kumaris. Ihr erhaltet die Erbschaft vom Unbegrenzten Vater. Er ist es, der gibt. Er ist jedoch unkörperlich. Wie wird Er euch daher Raja Yoga lehren? Es ist ganz sicher ein physischer Körper erforderlich, um einen gewöhnlichen Mann in Narayan zu verwandeln. Also kommt Er in den unreinen Körper desjenigen, der 84 Leben hatte. Dies ist die großartigste Universität, an der Gott höchstpersönlich Raja Yoga lehrt, um uns zu Königen der Könige zu machen. Krishna ist nicht Schöpfer (Verkünder) der Gita. In Wirklichkeit ist die Gita die Mutter, die Krishna zur Welt bringt. Shiv Baba lässt jene zur Welt kommen, die Gottheiten werden. Die Christen werden durch die Bibel geboren, durch Christus. Wer

verwandelte euch Brahmanen in Gottheiten? Shiv Baba, durch den Mund Brahmas. Dies ist eure unbegrenzte Entsagung.

Die Entsagung der Sannyasis ist eine begrenzte, rajoguni (halbreine) Entsagung. Sie gehen den Weg der Isolation. Ihr werdet nicht mehr von dieser schmutzigen, alten Welt angezogen. Ihr versteht, dass diese Welt jetzt enden wird. Warum sollten wir uns also nicht an den Vater, den Schöpfer des Himmels, erinnern? Der Vater sagt: Geliebte Kinder, ihr habt mich nach vielen Leben wieder getroffen. Ihr habt 84 Leben vollendet. Jetzt gilt es, in den Gottheitenclan zu gehen! Legt daher sehr viel Aufmerksamkeit auf eure Ernährung. Nehmt kein unreines Essen zu euch! Der Vater sagt: Ich komme im Übergangszeitalter, um die unreinen Kleider zu reinigen. Der Tod steht kurz bevor. Die Yadavas, die Kauravas und die Pandavas sind jetzt hier anwesend. Daher muss auch der Vater der Pandavas gewiss hier sein. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, wird auch Pandav Pati (Vater der Pandavas) genannt. Ihr seid die Führer, denn ihr zeigt den Weg zum Land des Glücks und zum Land des Friedens. Deshalb nennt man euch die Shiv Shakti Pandav Armee. Die Yadavas, die Bewohner Europas, zerstören ihren eigenen Clan. Die Pandavas und Kauravas befinden sich in Bharat. Sie sind es, von denen gesagt wird, dass ein Krieg zwischen den Gottheiten und den Lasterhaften stattfand. Ihr seid jetzt noch keine Gottheiten. Ihr werdet Gottheiten. Indem ihr Shrimat befolgt, werdet ihr Meister der Welt. Alle anderen geben lasterhafte Anweisungen. Die Anweisungen Ravans dauern einen halben Kreislauf. Die Welt ist jetzt tamopradhan geworden. Dies ist das Opferfeuer des Wissens von Rudra, bei welchem der Vater hier sitzt und Raja Yoga lehrt. Wenn das Königreich gegründet worden ist, werden die Flammen der Zerstörung daraus auftauchen, und dieses Wissen wird verschwinden. Später werden dieselben Schriften, die es auf dem Weg der Anbetung gibt, dem Drama entsprechend wieder auftauchen. Die Sannyasis haben viele Anhänger, doch selbst die Sannyasis gehen zum Fluss Ganges, um ihre Verfehlungen wegzuwaschen. Das Wasser des Gangesflusses reinigt jedoch niemanden. Es stammt aus den Wassern des Ozeans. Ihr seid die Flüsse des Wissens, die aus dem Ozean des Wissens hervorgegangen sind. Das Wasser des Ganges reinigt nicht. Ich bin wieder einmal gekommen, um euch Kindern die Frucht eurer Anbetung zu geben, das Erbe unbegrenzten Glücks. Diejenigen, die zum Vater kommen, um zu studieren, werden in den Himmel gehen. Alle Übrigen werden in ihre eigenen Abteilungen zurückkehren. Versteht den Kreislauf dieses Schauspiels! Indem ihr den Kreislauf versteht (Swadharshanchakradhari), werdet ihr Herrscher über den Erdball (Chakravarti). Auch die Regierung hat ein Rad, auf dem drei Löwen dargestellt werden, und darunter steht geschrieben: „Die Wahrheit siegt!“ (Das ehemalige Wappen Indiens). Shiv Baba kommt nun und erzählt euch Parvatis die Geschichte der Unsterblichkeit, um euch zu Meistern des Landes der Unsterblichkeit zu machen. Dies kennt man auch als die wahre Geschichte, Narayan zu werden, und als Geschichte der Unsterblichkeit. Wenn ihr dieser Geschichte nur einmal zuhört, werdet ihr bereits Meister des Himmels. Alles andere sind nur Märchen! Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um in den Clan der Gottheiten zu gehen, seid sehr vorsichtig hinsichtlich eures Essens. Esst nichts Unreines.
2. Lasst euch nicht von dieser schmutzigen alten Welt anziehen, die bald enden wird, und erinnert euch an den Vater, den Schöpfer des Himmels.

Segen: . Möget ihr mit den Schätzen des Glücks angefüllt sein und euch im Bewusstsein all eurer Errungenschaften von jeder Traurigkeit verabschieden.

Im Übergangszeitalter erhalten alle Brahmanen vom Vater die Schätze des Glücks. Lasst daher, egal was geschieht, euren Schatz des Glücks nicht los, selbst wenn ihr euren Körper abstreift. Bleibt stets im Glück all eurer Errungenschaften und ihr werdet euch von der Traurigkeit verabschiedet haben. Selbst wenn ihr einen wirtschaftlichen Verlust erleidet, lasst es nicht zu, dass irgendeine Welle des Unglücks in euren Geist eintritt, denn in Anbetracht eurer unendlichen Errungenschaften ist das keine große Sache. Wenn ihr glücklich seid, habt ihr alles, und wenn ihr unglücklich seid, habt ihr nichts.

Slogan: Füllt euch mit allen Errungenschaften an, damit ihr die Rolle eines Juniorentferners von Leid und eines Spenders von Glück spielen könnt.